

DLRG-ler und Kanuten schwimmen auf einer Welle



Hinten sitzen die Jungen aus der Sektion Kanu des SV Chemie Genthin im Kanu. Vorne haben die Jungen, die in der Ortsgruppe der DLRG Genthin organisiert sind, Platz genommen. Das Einsteigen klappte reibungslos. Gleich drehen sie ihre Runde über den Zabakucker See. | Foto: Manuela Langner

Ein dreitägiges Zeltlager für Kinder und Jugendliche organisierten am Wochenende gemeinsam der SV Chemie Genthin und die Ortsgruppe Genthin der DLRG am Zabakucker See. In Lehrgängen probierten die Jungen und Mädchen die gegenseitigen Disziplinen aus.

Zabakuck/Genthin | Erstmal im Trockenen üben. Die DLRG-Jungs halten im Schatten vor der Anlegestelle am Zabakucker See die Paddel vor dem Körper und der Übungsleiter erklärt ihnen die wichtigsten Handgriffe.

Einen Moment später lernen die Kinder, dass

das Paddel nicht nur der Fortbewegung im Wasser dient, sondern auch beim Einsteigen ins Kanu hilfreich ist. Paddel anlegen, erst einen und dann den zweiten Fuß ins Boot, hinsetzen und - es besteht überhaupt keine Gefahr zu kentern. Anders ist es, wenn man sich am Kanu festhalten will. Zwei Minuten später stechen die vier Zweier und die beiden Einer der Trainer in See. Die Kanu-Jungs legen ein flottes Tempo vor, den DLRG-Jungs wird also ordentlich was geboten.

Gemeinsam veranstalteten die Sektion Kanu des SV Chemie Genthin und die Ortsgruppe Genthin der DLRG am Wochenende ein Zeltlager am Zabakucker See. Zwischen acht und zwölf Jahren waren die meisten Teilnehmer alt. Die Jugendlichen bis 16 Jahren übernahmen in ihren Gruppen die Verantwortung.

Nach der Anreise per Fahrrad am Freitagnachmittag wurden die Zelte aufgebaut und bei mehreren Spielen konnten sich die Jungen und Mädchen der beiden Vereine besser kennenlernen. Am Sonnabend stellten die Kanuten und die Lebensretter vor und nach dem Neptunfest an verschiedenen Stationen ihren Sport vor.

Mit Betreuern und Ausbildern waren DLRG und SV Chemie Genthin insgesamt mit 60 Leuten am Zabakucker See. Ihre Stationen hatten sie großzügig über das gesamte Areal verteilt, so dass die regulären Badegäste keine Nachteile hatten. Ganz im



Philipp von der DLRG stellt den Mädchen die Hilfsmittel bei der Wasserrettung wie beispielsweise Seil und Ball vor. | Foto: Manuela Langner



Graue Theorie? Uwe Schmidt hat keine Probleme, die Kinder und Jugendlichen für das Thema Demokratie zu begeistern.
| Foto: Manuela Langner

Gegenteil: Die DLRG hatte zwei Rutschen und einen Reifen mitgebracht und damit für zusätzlichen Badespaß gesorgt.

Aber nicht nur um sportliche Betätigung ging es in Zabakuck. Das vom Lokalen Aktionsplan für Toleranz und Demokratie geförderte Zeltlager lief unter dem Motto "Mit Demokratie auf einer Welle". Uwe Schmidt vom Landesverband des DLRG sprach an seinem Stand mit den Kindern und Jugendlichen über ehrenamtliches

Engagement und Demokratieverständnis. Die DLRG beteiligt sich an dem Projekt "Zusammenhalt durch Teilhabe".

Der Genthiner Ortsgruppe bescheinigte er eine "sehr gute Kinder- und Jugendarbeit". Bis zu 60 Jungen und Mädchen nehmen regelmäßig an den Übungsstunden teil. "Dafür braucht man die Ausbilder, die Bahnen in der Schwimmhalle. Das ist ein enormer Kraftaufwand." Andererseits brauche die DLRG den Nachwuchs. "Wir wollen die Kinder heranzuführen, dass sie gebraucht werden und eine ernsthafte Aufgabe erfüllen können", setzte Uwe Schmidt hinzu.

Wie ernst die Hilfeleistung sein kann, stellten Michelle und Charlize unter Beweis. Unterstützt von Andy Gamalski im Erste-Hilfe-Zelt konnte Charlize bei ihrer bewusstlosen Freundin Erste Hilfe leisten: Atmung überprüfen und in die stabile Seitenlage bringen. Derweil übte die vierte Gruppe mit Philipp am Ufer des Zabakucker Sees die Lebensrettung, die Kernaufgabe der DLRG. Er stellte ihnen die verschiedenen Hilfsmittel vor, die den Rettungsschwimmern zur Verfügung stehen, und die Jungen und Mädchen probierten sie aus.

Während die Kanu-Jungs an der ersten Station im Vorteil waren, konnten hier die DLRG-Kinder zeigen, was sie schon gelernt haben. Das gegenseitige Lernen war ein wichtiger Aspekt, den das Zeltlager erfüllen sollte.

Und lernen konnten nicht nur die Kinder und Jugendlichen. Sebastian Strebe von der DLRG und Anja Schulz von der Sektion Kanu stellten fest, dass ihre Vereine teilweise total anders organisiert sind und dass man sich hier und da etwas vom anderen abgucken kann ...

URL: http://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/genthin/1119423_DLRG-ler-und-Kanuten-schwimmen-auf-einer-Welle.html

© 2013 Volksstimme